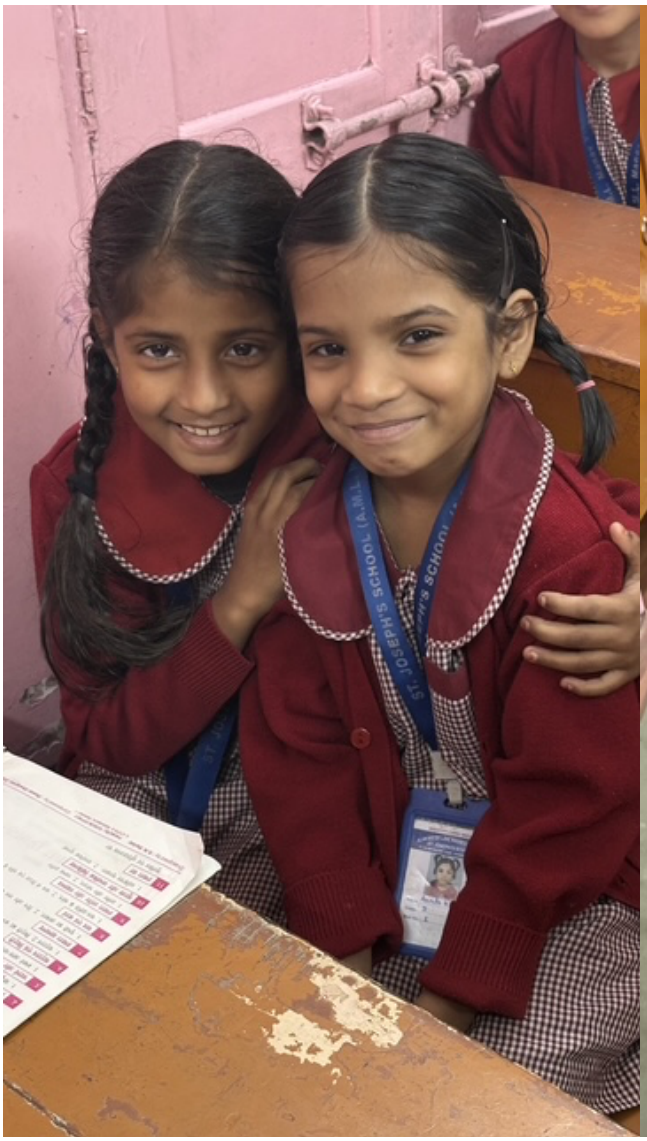
Die St. Josef - Schule in Calcutta/Indien 2026

(Hilfe für die Ärmsten der Armen, die Kinder und deren Familien in einem der ärmsten Slums in Calcutta)





Liebe Freunde der Slumschule in Calcutta,

im Januar 2026 durfte ich für wenige Wochen in Calcutta sein, um den Ärmsten der Armen zu dienen, um ihnen durch Eure Güte und Liebe, Hoffnung und Zuversicht zu schenken. Seit langem war ich wieder einmal im indischen Winter in Calcutta. Tagsüber hatte es dort ca. 22 Grad und nachts 14 Grad. Für die Kinder war dies sehr kalt in ihrem Empfinden. Das Hilfsprojekt hat weiterhin gute Fortschritte gemacht, sodass immer mehr Kinder nun eine Zukunftsperspektive haben und somit nicht der Ausbeutung und Unterdrückung unterworfen sind. Schaut Euch bitte auf der Homepage www.calcutta-schule.de unter „Aktuelles“ das Video an: Früchte der Bildung.

Es war meine 37. Reise nach Calcutta. Für mich war die Zeit dort, wie immer, sehr besonders und tief ergreifend. Wir können immer mehr die Früchte unserer 29-jährigen Arbeit sehen.

Der Erwerb des 4. Stockes, welcher uns letztes Jahr im Oktober zugesichert wurde, zieht sich leider in die Länge. Insgesamt gehört der 4.Stock drei Brüdern. Mit zweien sind wir einig, mit dem dritten Bruder sind die Verhandlungen leider noch im Gange. Sobald hier Klarheit herrscht, werdet Ihr auf der Homepage informiert. Mit dem Erwerb des 4. Stockes können wir die Schule und die Klassen weiter ausbauen und somit noch mehr Kindern den Zugang zu echten Zukunftsaussichten ermöglichen. Aktuell haben wir 228 Schulkinder und 72 Jugendliche in der Computerschule. Dauerhaft können wir 250 Kinder beschulen, sowie ca. 70 in der Computerschule. Es ist nicht unser Ziel, stark in der Quantität zu wachsen, sondern weiter in der Qualität.

Kinder, welche grausam ausgebeutet wurden, machen sich in unserer Schule auf einen langen Weg, den Bildungsweg. Viele haben es geschafft, dem Teufelskreis der Armut zu entrinnen: „Bildung ist der sicherste und kürzeste Weg aus der Armut.“ (Marcus Pohl)

Auf dem Bild rechts, könnt ihr unsere Schulleiterin Mrs. Priti Joseph sehen und ein Kind, welches sich über die tgl. Mahlzeit in der Schule freut.





.

Wir haben -dank Eurer großen Spendenbereitschaft- in Deutschland und in der Schweiz dieses Jahr wieder sehr viel Hilfe auf den Weg gebracht. Zu den laufenden Kosten von 125.000 CHF/Euro für den Schulbetrieb im Jahr, konnten wir zusätzlich 30.000 CHF/Euro für medizinische Hilfe und Nothilfe und zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch den Bau von Toiletten, kleinen Häusern (14 Quadratmeter mit Toilette), Dachreparaturen im Slum, Reparaturen zum Schutz vor dem eintretenden Monsunregen, verwenden. Die Eltern der Kinder gehen ihren einfachen Arbeiten unter Ausbeutung nach. Wie z.B. Rikshaw fahren, Tontöpfe machen, in Fabriken arbeiten, Lasten tragen als Kulliträger, etc. Sie erhalten hier bei einer 6-Tage- Woche 30.00 CHF/Euro Monatslohn.

Wir haben seit Januar versucht, das Leben des knapp dreijährigen Avinash zu retten. Diagnose: Osteosarkom. Der li. Unterschenkel musste amputiert werden.16 Chemotherapien, auch Radiotherapie. Er hatte einen sehr schweren Verlauf und schloss am 1.August für immer seine Augen auf dieser Welt. Danke für all die Unterstützung!



Bildung ist der sicherste und kürzeste Weg aus der Armut

Unsere Schule kann nur 228 Kinder aufnehmen. Es ist ein Tropfen im Ozean der riesigen Armut. Aber es ist ein Tropfen, der viel Hoffnung und Liebe schenkt. Großartig, was in den Kindern steckt. Schön, dass sie ihren Geist entfalten dürfen.

St. Josef-Schule

Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit haben, Kindern durch die Grund- und Mittelschule bis Klasse 7, sowie einer Vorschulklasse, eine Basis an Bildung geben zu können. Ab 2028 werden wir mir der 8.Klasse starten.



Nach der Mittelschule versuchen wir, die Kinder auf fortführende Schulen zu schicken. Wir finanzieren durch die Hilfe der Freunde der Schule unter anderem die Schul- und Büchergebühren. Wir begleiten sie bis zum Ende der Berufsausbildung.
In Indien kostet die Schule normalerweise Geld, sodass den Ärmsten der Armen der Weg zur Bildung und zu einem menschenwürdigen Leben verbaut bleibt. Ohne Bildung bleibt ihnen nur ein Leben in Unterdrückung und Ausbeutung. Unsere Schule hingegen ist kostenlos. Die Schüler bekommen hier alle Lehrmittel wie Bücher, Schreibwaren etc. gestellt. Zudem werden alle Schüler und bei Bedarf deren Familien medizinisch grundversorgt. Ein armer Familienvater verdient im Monat zirka 30.00 CHF/Euro. Das Geld reicht aber nicht einmal für das tägliche Brot. Ein Kilo Reis kostet derzeit 45 bis 50 Rappen/Cent, ein Liter Milch 35 Rappen/Cent und ein Kilo Fleisch 2-4 CHF/Euro.

Im September 2026 wurden die neuen Räumlichkeiten für unsere kleinen Kinder im Hochpaterre eröffnet. Diesen Raum konnten wir im Gebäude noch erwerben und renovieren. Ein Segen für die Vorschulklasse.





Unser Projekt „Die St. Josef- Schule“ liegt in einem der größten Slumgebiete in Calcutta, in Howrah-Pilkhana. Dort leben zigtausende Menschen in Slumhütten und in völlig verwahrlosten und zum Teil auch illegal hochgezogenen Häusern. Eine Hütte misst etwa sechs bis acht Quadratmeter und beherbergt sechs bis zehn Personen. Vielfach gibt es für 100 Menschen nur eine Toilette und einen Wasserhahn. Der Monsun, der von Mitte Juni bis Mitte September dauert, bringt Stuhlgang, Urin, tote Tiere und Ratten über die offene Kanalisation in die erbärmlichen Hütten und Eingangsbereiche der illegalen Hochhäuser. Die Kinder unserer Schule leben alle in Slumhütten aus Lehm, Blech, Unrat und verschiedenen Abfällen oder in einem dieser völlig verwahrlosten Hochhäuser.





Abishek, den wir seit Jahren betreuen und lieben leidet sehr unter der Erkrankung Plexiformneurofibromatose. Medizinisch wurde in den letzten Jahren mit Eurer Hilfe alles für den mittlerweile 18- jährigen Jungen versucht.
Er konnte nicht mehr gehen, nur noch 15 sec. sitzen. In Calcutta haben wir uns entschieden, nun einen anderen Weg zu gehen, da die gesamte Schulmedizin nicht helfen konnte. Er liebt Hunde. Wir haben uns entschieden, ihm einen Hund zu schenken. Seine Geschwister gehen mit ihm Gassi. Der Hund heisst Sweety. Abishek kann wieder frei sitzen und in der Wohnung gehen und auch selbst Treppen steigen.
Ist das nicht wunderbar!

Ein leerer Magen hat keine Ohren

Hungrige Kinder können nicht konzentriert lernen. Also bekommen sie bei uns von Montag bis Samstag eine warme, vollwertige und nahrhafte Mahlzeit. Mittlerweile fördern wir 190 Familien mit Nahrungsrationen. Von dieser Hilfe profitieren über 850 Menschen. Sie bekommen regelmässig einen „Esskorb“ mit 3-5 Kilogramm Reis, etwa einem Kilogramm Dall (Linsen), 3-5 Eiern, 1-2 Kilogramm Kartoffeln und manchmal auch Waschseife zum Wäsche waschen, sowie Öl zum Kochen. Für diese Familienhilfe benötigen wir im Jahr mehr als 20,8 Tonnen Reis, 1,6 Tonnen Dall, 3,2 Tonnen Kartoffeln,
27.000 Eier, etwa 700 Kilogramm Waschseife und mehrere 100 Liter Öl. Unsere Schulkinder kommen überwiegend aus diesen Familien. Für diese Familienhilfe benötigen wir pro Familie 10.00 CHF/Euro im Monat.

„Ein leerer Magen hat keine Ohren.“



Kinder im Slum haben nicht das Nötigste zum Essen

Leider konnten wir mehrere Monate nicht für die armen Kinder in der Schule kochen. Gasflaschen sind aufgrund des Irankrieges derart knapp, dass es für uns bis im Sommer keine Möglichkeit gab, diese zu beschaffen. Mittlerweile haben wir Wege gefunden, aber leider zum dreifachen Preis.
Die Armen im Slum haben es noch schwerer als zuvor. Durch die Energieknappheit und die gestiegenen Transportkosten sind Lebensmittel deutlich teurer. Schlimm, welche Folgen dieser Krieg am Persischen Golf für so viele Menschen hat. Leider haben sie in dieser Welt kaum eine Stimme. Wir versuchten bestmöglich, sie mit Trockennahrungsmitteln zu unterstützen.
Unser kleiner Dienst für die 228 Kinder benötigt natürlich finanzielle Mittel. Für die Schulbildung, inklusive Essen und medizinische Versorgung der Kinder benötigen wir nur 20.00 Euro/CHF pro Kind im Monat. Mit diesen „geringen“ Mitteln können wir jedoch sehr viel bewirken. Uns ist bewusst, dass wir nur ein kleiner Tropfen im Ozean der Armut sind. Dennoch werden wir nicht müde, weiter für die von Leid und Elend gekennzeichneten Kinder und deren Familien einzustehen. Das private Hilfsprojekt, welches ich mit der indischen Schulleiterin Veronica Jose 1996/1997 mitbegründen durfte und 2019 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, wäre ohne die große Unterstützung von Menschen guten Willens, sowie meiner Frau und Familie nicht möglich. Es kommen 100%

der Gelder an. Es gibt keine Verwaltungskosten für die Spender, denn diese trage ich als Initiator immer selbst. Mehr erfahrt Ihr unter *www.calcutta-schule.de*.

Mit diesem wunderschönen Bild von den Schulkindern beim Jahresausflug, welche unendlich dankbar sind für die Bildung, die es ihnen ermöglichen wird, ein menschenwürdiges Leben zu leben, nehme ich Euch alle herzlich in die Arme.



Wir wünschen Euch nun einen besinnlichen Advent, gnadenreiche Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr 2027 im Frieden und bei guter Gesundheit.
Ich selbst fliege am 11.03.27 wieder nach Calcutta, zum 38. Mal.

Familie Marcus Pohl
In den Linden 15
D-78359 Orsingen Tel.: 07774/922897 Mob:0041/79/3461867
E-Mail: pohl-marcus@web.de
Homepage: www.calcutta-schule.de

Spenden

Alle, die in Deutschland keine Spendenbescheinigung möchten, bitte ich nachstehendes Konto zu verwenden.

Bankverbindung in Deutschland:
Marcus Pohl
Sparkasse Konstanz, Kennwort: Schule BLZ: 690 500 01, Konto-Nummer: 459859
IBAN: DE19 6905 0001 0000 4598 59 Swift-BIC: SOLADES1KNZ

Alle, die in der Schweiz eine Spendenbescheinigung möchten, bitte ich nachstehendes Konto zu verwenden.

Bankverbindung in der Schweiz:
Förderverein St. Josef-Schule Calcutta Schaffhauser Kantonalbank
Konto-Nummer: 820.811-2 101
IBAN: CH55 0078 2008 2081 1210 1 BC 782 / BIC SHKBCH2S
Pestalozzistrasse 2, 8200 Schaffhausen

Alle, die in Deutschland eine Spendenbescheinigung möchten, bitte ich nachstehendes Konto zu verwenden.

Konto: Römisch-Katholische Kirchengemeinde Konstanz Altstadt
Kto: 92684 bei der Sparkasse Bodensee
Verwendungszweck: Schule Kalkutta
IBAN: DE53 6905 0001 0000 0926 84
BLZ der Sparkasse Bodensee ist 69050001

Alle Menschen in der Schweiz können nun auch über TWINT spenden, falls sie das möchten.



Jährliche Ausgaben - Stand Oktober 2026

Gerne gebe ich Euch hier eine Aufstellung **der jährlichen Ausgaben** unseres Hilfsprojektes der St. Josef - Schule in Calcutta (aktuell mit ca.300 Kindern, davon 72 in der Computerschule). Die Ausgaben in Euro und CHF sind mit dem Kurs 1:1 gerechnet. Das sind unsere fixen Ausgaben. Alles, was zusätzlich eingeht, wird auch zusätzlich eingesetzt. So ist es uns auch immer wieder möglich, ganz schwere Notlagen zu unterstützen. Aufgrund des sehr guten Umrechnungskurses von CHF in Rupien, haben sich die Kosten 2026/27 nur wenig erhöht. Ausserordentlich zum fixen Budget kommen einmalige Ausgaben für den Umbau, Kauf des 4.Stocks, Bau von Toilettenanlagen im Schulgebäude, Inventar, Mobiliar und eine Not-Aussentreppe auf uns zu. Dies konnte 2026 noch nicht realisiert werden, da wir mit den drei Verkäufern noch nicht ganz einig sind.

Budget 2027: 125.000 CHF/Euro, ohne den Kauf des 4.Stockwerks.

Hier werde ich auf der Homepage zu gegebener Zeit berichten

Täglich bekommen bei uns alle Schulkinder eine warme vollwertige Mahlzeit. 21.000.-
Zusätzlich dazu wechselweise ein Glas Milch für die Calciumzufuhr oder ein Ei für Proteine.

Jeden Tag gibt es für jedes Kind auch eine Frucht.

Ausgaben für die Computerschule 6000.-

Alle Schulkinder benötigen pro Jahr Schulhefte, Stifte, Malstifte, Kreide, Papier, 6000.-
Lineal, Bücher und Lehrmaterial. Wir haben in der Schule auch einen DVD-Spieler, TV.

Die Gehälter für die 13 Lehrer, neu: zusätzlich eine Sozialarbeiterin, natürlich auch ein Posten.

Auch wenn der Betrag 33'700.-

klein scheinen mag, solltet Ihr wissen, dass die Angestellten 25% mehr bekommen als in

anderen Slumschulen.

5 Halbtagesstellen: 1 Köchin und 3 Helferinnen für das tägliche Zubereiten 10.000.-
des Essens und eine Raumpflegerin.

Ausgaben für medizinische Untersuchungen der Kinder. Folgekosten, wie z.B. 4.500.-

TB-Medikation, Blutentnahme, Röntgen, kleinere OP werden übernommen.

2026 konnten wir erneut 30 Augen-OPs finanzieren und somit 30 Menschen vor Blindheit 4.500.-
bewahren. Jede Operation am Grauen Star kostet 150.-

Wir unterstützen 190 Familien, das sind ca. 850 Menschen, die alle in entsetzlichen 23.000.-
Behausungen wohnen. Sie erhalten mehrmals im Monat Nahrungsmittelrationen. Je nach Grösse der Familie bekommen sie 3 bis 5 kg Reis, 1 kg Dall, 6 Eier,
Seife, etc. Wir übernehmen auch die Kosten, um Hütten notdürftig zu reparieren und um die Menschen gegen den Regen im Monsun zu schützen. Überwiegend alle Familien, denen wir helfen, haben auch Kinder bei uns in der Schule.

Kosten für Strom und Miete der Klassenzimmer und weitere Nebenräume, die von uns gekauft wurden, aber für die wir dennoch eine Art geringfügige Miete zahlen müssen und auch für allfällige Reparaturen. 2300.-

Einmal im Jahr machen wir mit der ganzen Schule einen Tagesausflug. 800.-

Wir haben auch gewisse Notfonds für dringende medizinische Hilfe und Notfälle in den Slumhütten. Ohne diese Hilfe wären schon einige Kinder, Väter und Mütter an Durchfällen oder an einer Lungenentzündung gestorben. Über diesen Fond werden auch notdürftige Hütten repariert, wie das Ersetzen von Plastikplanen im Monsun. 4'500.-

Nachdem die Kinder bei uns die Schule absolviert haben, werden diejenigen Kinder auf eine höhere Schule geschickt, die es geistig vermögen und bei denen die Eltern überzeugt werden konnten. Dies bedeutet, dass wir dann das Schulgeld, Uniformen und Lehrmaterial übernehmen. Momentan haben wir Stipendien für 60 Kinder in fortführenden Schulen. 8'600.-

Weihnachtsfeier für alle Kinder und deren Eltern, bei der alle mit Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken unterstützt werden. 700.-

Die Gesamtkosten belaufen sich pro Jahr auf ca. **125.000 Euro/CHF.** Davon sind ca. 50.000 durch Daueraufträge gedeckt.

Kontaktadresse in Deutschland
Marcus Pohl
In den Linden 15, D-78359 Orsingen
Telefon +49/7774/ 922897 oder +41/79/3461867
E-Mail: pohl-marcus@web.de

Adresse der Schule in Calcutta
Manav Vikas Samiti 11 Alam Mistry Lane
711 101 Kolkata-Howrah India
Telefon 0091/8420421556

E-Mail: manavikas1997@gmail.com


ST. JOSEPH'S SCHOOL (A.M.I.)